



**NEUROWISSENSCHAFTLICHE
GESELLSCHAFT**

GERMAN NEUROSCIENCE SOCIETY

Leitfaden für Autoren

Neuroforum veröffentlicht Übersichtsartikel aus allen Bereichen der Neurowissenschaften. Zur Leserschaft gehören neben Grundlagen- auch medizinische Neurowissenschaftler sowie auch Journalisten, praktizierende Ärzte, Lehrer und Studenten. Daher sollten die Beiträge leicht verständlich und in einer klaren und prägnanten Sprache verfasst sein; Manuskripte, die sich nur an Experten richten, sollten bei spezialisierteren Zeitschriften eingereicht werden.

Die Artikel werden online und in deutscher Sprache veröffentlicht. Zusätzlich zu den Übersichtsartikeln bietet Neuroforum Kurzberichte über neue Methoden und Entwicklungen in den Neurowissenschaften.

Die Einreichung eines Manuskripts bei Neuroforum setzt voraus, dass das Manuskript noch nicht veröffentlicht wurde und nicht zur Veröffentlichung an anderer Stelle vorgesehen ist. Es liegt in der Verantwortung des korrespondierenden Autors, sicherzustellen, dass alle Autoren die Einreichung des Manuskripts zur Veröffentlichung genehmigt haben. Sobald das Manuskript angenommen wurde, darf es ohne die Zustimmung des/der Urheberrechtsinhaber(s) nicht anderweitig veröffentlicht werden.

Die Manuskripte müssen in ihrer finalen Version auf <https://neuroforum.nwg-info.de> eingereicht werden.

Die Artikel sollten Einblick in den eigenen Arbeits- und Forschungsbereich geben und damit den Lesern, die aus fachfremden Bereichen oder anderen Spezialisierungsrichtungen kommen, eine Vorstellung über Arbeits- und Forschungsinhalte, Methoden und Fragestellungen bieten. Der Umfang sollte 4-5 Seiten, einschließlich Tabellen, Abbildungen und Literaturverzeichnis, nicht überschreiten. Zu Ihrer Information: Eine Seite hat ca. 5.200 Zeichen inklusive Leerzeichen. Informativ Abbildungen, Diagramme, Tabellen und Grafiken sind erwünscht und sollten nach Belieben eingefügt werden.

Verständlichkeit

Der Text sollte auch für Nicht-Fachleute leicht verständlich sein. Bitte vermeiden Sie daher Fachbegriffe und Laborjargon. Wenn sich Fachbegriffe nicht vermeiden lassen, geben Sie bitte eine Erklärung bei erstmaliger Verwendung des Begriffs oder fügen Sie ein Glossar hinzu. Es erscheint zwischen Haupttext und Literaturverzeichnis. Verwenden Sie kurze Sätze und vermeiden Sie eine komplexe Syntax.

Eingabeformular für die Artikel:

Die Anleitung für die Eingabe der Inhalte erfolgt in der Reihenfolge ihrer Erfassung im Formular. Über die obere Navigationsleiste können dann die erfassten Daten direkt aufgerufen und weiter bearbeitet werden:

1. Titel (ca. 10 Wörter):

Der Titel sollte informativ und einprägsam sein.

2. Zusammenfassung / Abstract: (jeweils max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen).

Bitte geben Sie eine Zusammenfassung auf Englisch und Deutsch. Dafür stehen Ihnen jeweils zwei Formularfelder zur Verfügung sowie Zusatzfunktionen zur Formatierung und die Nutzung von Sonderzeichen.

Zur Formatierung des Textes markieren die entsprechende Wort- resp. Zeichenfolge und wählen das gewünschte Format im Auswahlfeld zur Formatierung.

Zur Verwendung von Sonderzeichen nutzen Sie das Auswahlfeld Sonderzeichen.

Für Absätzen muss durch zweimalige Betätigung der Eingabetaste eine Leerzeile erzeugt werden.

Das Formular hat keine HTML-Editorfunktion: Die Inhalte müssen über den Speicherbutton gesichert werden und können dann unter der Vorschaufunktion überprüft werden.

3. Max. 5 Schlüsselwörter: Die Schlüsselwörter sollten nicht Teil des Titels sein und in alphabetischer Reihenfolge und durch Semikolon getrennt aufgeführt werden; jeweils englisch und deutsch.

4. Hauptteil mit Unterabschnitten:

1) Abbildungen:

Elektronische Dateien mit Abbildungen sollten in einem allgemeinen Grafikformat (jpg, jpeg oder png) bereitgestellt werden. Bitte liefern Sie hochauflösende Bilder mit ca. 300 dpi für Abbildungen ohne Textbeschriftung und 600 dpi oder mehr für Abbildungen mit eingebettetem Text.

Der Autor ist dafür verantwortlich, dass die Nutzungsrechte für alle Abbildungen und Tabellen (auch die eigenen), die bereits in anderen Zeitschriften, Büchern oder anderen Medien veröffentlicht wurden, vorliegen. Die Autoren müssen bis zum Hochladen der Abbildungen eine Urheberrechtsfreigabe und die Erlaubnis zur Wiederverwendung eingeholt haben. Falls das Urheberrecht bei einem anderen Verlag oder Autor liegt, muss dies angegeben werden.

Bildtitel (250 Zeichen inklusive Leerzeichen)

Bildunterschrift (max. 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen):

Alle in den Abbildungen verwendeten Symbole und Abkürzungen sind zu erläutern. Abbildungslegenden müssen selbsterklärend und informativ sein, ohne dass Informationen aus dem Textteil übernommen werden.

Die Beschriftung aller Abbildungen im Artikel sollte einheitlich sein. Die Großbuchstaben A, B, C usw. sollten verwendet werden, um einzelne Teile von mehrteiligen Abbildungen zu kennzeichnen.

Darstellung

Für jede Bilddatei muss ausgewählt werden, ob sie in einer Spalte oder über zwei Spalten im PDF ausgegeben werden soll. Bei Nichtauswahl erfolgt die Ausgabe einspaltig.

Abbildungstyp:

Zur Sicherstellung der automatisierten Zählung der Abbildungen und Tabellen entsprechend der Reihenfolge ihrer Verwendung im Text ist für jede Datei anzugeben, ob es sich um eine Abbildung handelt (Foto, Grafik, Zeichnung etc.) oder eine Tabelle. Bei Nichtauswahl wird die Datei als Abbildung gezählt.

Einleitung und Zielsetzung (max. 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen):

Formatierungsmöglichkeiten und die Arbeit mit Sonderzeichen ist durch Auswahlfelder unterhalb des Eingabefeldes möglich. (vgl. Autoreninformation *Zusammenfassung / Abstract*)

2) Hauptteil: Artikel mit Zwischentiteln (max. 20.000 Zeichen inklusive Leerzeichen):

Zusätzlich zu den Formatierungsmöglichkeiten und der Arbeit mit Sonderzeichen werden unterhalb des Eingabefeldes die hochgeladenen Dateien – unterschieden in Abbildungen und Tabellen – zum Einfügen in den Text angeboten: Die Dateien haben entsprechend der Reihenfolge ihres Uploads und Auszeichnung als Abbildung resp. Tabelle einen Präfix zum Dateinamen erhalten. Diese namentliche Nummerierung hat keinen Einfluss auf die Zählung im Text. Bei Auswahl einer Datei wird diese an der aktuellen Position des Cursors eingefügt. Der mit dem Dateiupload erfassten Bildunterschrift wird automatisch die Ausweisung als Abbildung resp. Tabelle mit der korrekten Zählung zugewiesen: entsprechend der Reihenfolge der Bilddatei im Text.

Exkurs:

Ggf. sind Exkurse zu historischen Fakten, Erläuterungen zu wissenschaftlichen Terminologien, Methoden, biografischen Fakten oder auch Anekdoten willkommen. Die Exkurse sollten einen eigenen Titel haben und am Ende des Hauptteils stehen.

Die **Danksagungen** sollten am Ende des Textes stehen.

5. Glossar (max. 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen):

Ein Glossar für die Definitionen von Fachbegriffen ist ebenfalls willkommen

6. Abkürzungen (max. 500 Zeichen inklusive Leerzeichen):

Abkürzungen und Akronyme sollten beim ersten Auftreten im Text in Klammern definiert werden. Bitte vermeiden Sie die übermäßige Verwendung von Abkürzungen im Text. Wenn viele Abkürzungen notwendig sind, ist ein separates Abkürzungsverzeichnis am Ende des Artikels hilfreich. Gängige Abkürzungen wie "z. B." sollten vermieden und in Worten geschrieben werden ("zum Beispiel"); dies gilt auch für "Abbildungen" (nicht Abb.) und "Tabellen" (nicht Tab.).

7. Referenzen:

Die Verweise im Text und das Literaturverzeichnis selbst sollten entsprechend der Zeitschrift "GLIA" erstellt werden. Sie verwendet den **APA-Referenzstil (kein Zahlenformat)**. Unter dem

folgenden Link finden Sie den Common Reference Examples Guide:

<https://apastyle.apa.org/instructional-aids/reference-examples.pdf>

Mit dem Literaturverwaltungsprogramm *EndNote* können die Referenzen im APA-Stil formatiert werden. Bitte beschränken Sie Ihre Referenzen auf **max. 60 Angaben**.

8. Kurzlebenslauf (max. 800 Zeichen inklusive Leerzeichen):

Der narrative Kurzlebenslauf mit Porträtbild soll den Werdegang und die momentane Position des Autors kurz beleuchten. Über die Funktion „Autor ergänzen“ können beliebig viele Autorenprofile hinzugefügt werden. Als erster Lebenslauf erscheint der des corresponding authors gefolgt von den Lebensläufen der beteiligten Autoren in alphabetischer Reihenfolge. Der Lebenslauf des betreuenden Wissenschaftlers folgt am Schluss. Die mit dem Lebenslauf erfassten Daten werden auch als Adressdaten des/der korrespondierenden Autors/Autoren benutzt, einschließlich Telefonnummer, E-Mail-Adresse, URL sowie ORCID-Nummer, sofern vorhanden.

9. Sektion:

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden begutachtet. Mit der Wahl der Sektion legt der Autor die thematische Einordnung und mithin die gutachterliche Zuständigkeit für den Artikel innerhalb der Fachgremien der NWG fest. [Gilt für Ausgaben, die zusätzliche Artikel aufnehmen, die außerhalb des eigenen Sektionsbereichs liegen.]

Schriftauszeichnung:

Kursive Schrift. Die folgenden Begriffe sollten kursiv gesetzt werden:

- Wörter aus anderen Sprachen (z. B. *in vivo*, *a priori*)
- Namen von Genen oder Arten in lateinischer Sprache (z. B. *Drosophila*)
- Namen von Zeitschriften oder Buchtitel (Charles Darvins *On the Origin of Species*)

Maße/Einheiten:

Bitte beachten Sie das internationale Einheitensystem (SI = Système International d'Unités).

Zahlen

bis zehn sollten im Textteil als Wörter geschrieben werden, es sei denn, sie bezeichnen Messdaten.

Ergänzendes Material:

Die Veröffentlichung von ergänzendem Material (Videos usw.) ist möglich. Die Dateien sollten bei der Online-Einreichung des Manuskripts mit der Dateibezeichnung "Ergänzendes Material" hochgeladen werden. Ein entsprechender Hinweis auf die Ergänzung sollte in den Hauptartikel eingefügt werden.

Ansprechpartner:

Solveyg Blanke

Redaktion Neuroforum

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin

Robert-Rössle-Str. 10

13092 Berlin-Buch

Tel.: 030 9406 3133

solveyg.blanke@mdc-berlin.de